



AUS DEM INHALT DES ELTERNBRIEFS

KURZ GEFASST

Fotoaktion
am 23.-25.08.2010

SchiLF
am 30.08.2010
Studientag für die
Schüler/innen

Musical
am 24./25.11.2010
um 19 Uhr (Aula)

**Weihnachts-
konzert**
am 13.12.2010
um 19 Uhr (Aula)

Winterkonzert
am 25.01.2011

2. SEPTEMBER 2010
UNSER 2. SOZIALER TAG
AM NGO



2. Sozialer Tag
Donnerstag, 2. September 2010

Vorwort:	Bericht des Schulleiters	Seite 2
Ganztagschule:	Ganztagsangebot, Arbeitsgemeinschaften,	Seite 4
Boumdoudoum:	Neues von der AG	Seite 7
NGO:	Kriterien zur Leistungsbeurteilung der einzelnen Fachgruppen	Seite 8
Informationen:	Verlassen des Schulgeländes, Beschwerderegulung, Fahrtenfonds	Seite 12
Termine:	Halbjahresübersicht	Seite 14
Impressum:	Alle Daten auf einen Blick, Verein der Eltern und Freunde	Seite 15

Liebe Eltern,

zum Schuljahr 2010/2011 begrüße ich Sie alle ganz herzlich, besonders natürlich die Eltern unserer neuen Schülerinnen und Schüler des 5. und 10. Jahrgangs. Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern eine erfolgreiche Schulzeit am NGO und freue mich auf gute Zusammenarbeit mit Ihnen. Ganz besonders und durchaus mit einem wehmütigen Gefühl begrüße ich zum letzten Mal die Eltern des 13. Jahrgangs. Dem Doppelabiturjahrgang gilt unsere besondere Aufmerksamkeit, die sich auch dadurch auszeichnet, dass wir in der Betreuung einen kostenintensiveren eigenen Weg der getrennten Unterrichtung organisiert haben, von dem wir überzeugt sind, dass die G8-Schülerinnen und Schüler ohne Nachteile ins Abitur 2011 gehen werden.

Mit diesem Schuljahr ändert sich der Tagesablauf am NGO. Statt für sechs oder acht Fächer haben Ihre Kinder nur noch Bücher und Hefte für drei oder vier Unterrichtsfächer im Schulranzen, entsprechend weniger Hausaufgaben sind für den Tag vorzubereiten, die dafür aber etwas umfangreicher sein dürften. Das alles wird ermöglicht durch die Entscheidung für das Doppelstundenmodell, das von allen Eltern, Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern am Ende des letzten Schuljahres mit großer Mehrheit verabschiedet wurde und das wir in diesem Schuljahr erproben. Erste Rückmeldungen sind sehr positiv, es kehrt mehr Ruhe in den Schulalltag ein, auch die um fünf Minuten verlängerten großen Pausen werden dankbar angenommen.

Der Start ins letzte Schuljahr war von der Schulinspektion und den Feierlichkeiten zum 50-jährigen Schuljubiläum geprägt. Ein Ergebnis des Jubiläums begrüßt uns nun täglich beim Gang zur Schule. Der doch eher triste Eingangsbereich wird durch das bunte NGO-Logo, das 1100 Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer während des Jubiläums mit bunten Luftballons auf dem Schulhof erstellt haben, aufgepeppt. In Aufarbeitung des Inspektionsberichts hat der Schulvorstand in enger Kooperation mit Herrn Hühne, einem Schulentwicklungsbera-

ter der Landesschulbehörde, der unsere Arbeit nun schon drei Jahre begleitet, einen Schulentwicklungstag beschlossen, der am 30. August ganztägig in der Universität durchgeführt wird. Über Elternbeteiligung freuen wir uns, der Schulelternrat hat die Gremien entsprechend informiert. Wir werden an unserem Beratungs- und Fortbildungskonzept arbeiten, das Förder- und Präventionskonzept weiterentwickeln, zur weiteren Stärkung der Naturwissenschaften und der Kulturarbeit am NGO beitragen, die Gründung einer Schülerfirma vorbereiten, außerdem sollen weitere Überlegungen zum Sponsoring und zur schon weit vorangeschrittenen Ganztagsentwicklung angestellt werden. Wie attraktiv das Angebot zum Ganztag im dritten Jahr geworden ist, können Sie den Ausführungen von Herrn Schröder an anderer Stelle entnehmen. Die Ganztagsarbeit wird unterstützt durch eine FSJ-Stelle, die wir erstmalig vergeben durften. Wiebke Bunjes hat diese Stelle an unserer Schule angenommen. Für das Mittagessenangebot gelten im Augenblick noch die Alternativen Cafeteria und Jugendwerkstatt, unser Mensabau befindet sich aber exakt im Plan, so dass wir von einer Eröffnung noch vor den Osterferien ausgehen. Andere Bautätigkeiten laufen leider nicht wie vorgesehen ab. Die Renovierung der Biologie-Fachräume, die mit den Sommerferien abgeschlossen sein sollte, wird sich bis zu den Herbstferien hinziehen. Bei extremer Raumknappheit erschweren die fehlenden Fachräume die Raumplanung für unseren Unterrichtsplaner Herrn Leesemann, so dass der Fachunterricht leider meistens nur im Klassenraum erfolgen kann. Über eine andere Bautätigkeit während der Sommerferien haben wir uns aber gefreut. Den langjährigen Bemühungen von Frau Starke ist es zu verdanken, dass das NGO nun endlich eine Solaranlage auf dem Schuldach hat.

Hinweisen möchte ich Sie noch besonders auf den Sozialen Tag am 2. September, zu dem wir unsere Schülerinnen und Schüler bitten, die Schulbank gegen einen Arbeitsplatz zu tauschen, um damit unsere Partnerschule in Burkina Faso zu unterstützen. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung und das Engagement Ihrer Kinder!

Verkehrserziehung wird ab diesem Schuljahr wieder einen größeren Stellenwert an unserer Schule einnehmen. Frau Kurth betreut ab sofort den Fachbereich Mobilität und wird in Absprache mit der Polizei noch vor den Herbstferien Fahrradkontrollen durchführen lassen. Herr Schatz, unser Ansprechpartner bei der Polizei, wird in allen Klassen über verkehrsgerechtes Verhalten informieren, außerdem sind Verkehrssicherheitstage für jüngere und ältere Schülerinnen und Schüler geplant.

Im Folgenden möchte ich Sie über unsere augenblickliche Unterrichtssituation informieren, außerdem erhalten Sie in dem von Frau Iris Schmidt herausgegebenen Elternbrief einen Überblick über wichtige Regularien, den Taschenrechner im 7. Jahrgang, die Kopierregelung, den Fahrtenfonds etc. und über die wichtigsten Termine im kommenden Schulhalbjahr. Für alle aktuellen Informationen verweise ich Sie auf unsere Homepage, die in bewährter Form, von Frau Dagmar und Iris Schmidt betreut, weiterhin wichtige Informationszentrale der Schule sein wird.

Mit freundlichen Grüßen

(W. Herold, OStD)

Unterrichtsversorgung

Die Unterrichtsversorgung ist im gymnasialen Bereich im gesamten Land nur etwas besser geworden. Wir liegen mit 99,4% nur knapp unter der Landesvorgabe von 99,5 %. Die Zahlen sind immer noch geschönt und nicht mit denen im vorletzten Jahr vergleichbar, da den Schulen Entlastungsstunden genommen wurden, die nach alter Berechnung für uns eine Unterrichtsversorgung von 98,7 % ergeben hätte. Problematisch ist für uns in diesem Schuljahr ein Engpass in Kunst, der sich aus Elternzeiten dreier Kolleginnen ergibt. Die

Schwierigkeiten in Religion sind behoben, kleinere Defizite fallen in Erdkunde an. Die Kürzung in Kunst im 5. Jahrgang fangen wir durch ein verpflichtendes Alternativangebot am Montag in der 5. und 6. Stunde auf, bei dem die Schülerinnen und Schüler im Hause Chor und weitere Projekte mit der Kunstschule Klex oder Gebertsbauer, aber auch im Edith-Ruß-Haus oder mit einem Theaterpädagogen und einer Tanzpädagogin belegen können.

Dass der Unterricht sonst weitgehend vollständig angeboten werden kann, haben wir zwei Zuversetzungen und einer neuen Stelle zu verdanken. Frau Condori-Westhues mit den Fächern Spanisch und Erdkunde ist vom Gymnasium Wildeshausen nach Oldenburg gekommen. Frau Klumpe, vorher Lehrerin in Celle, hat ihren Dienst mit den Fächern Englisch und Religion aufgenommen, das gilt auch für Frau Berchter-Nau aus Bad Zwischenahn mit den Fächern Kunst und Deutsch. Sie wird dem NGO allerdings erst ab nächstem Schuljahr zur Verfügung stehen. Zum 1. November wird Frau Redecker mit den Fächern Religion und Deutsch ihren Dienst antreten, sie wird bis dahin von Frau Lichtner und Frau Binternagel vertreten. Außerdem haben wir für die Übergangszeit mit Frau Hartmann Anfang dieser Woche einen Arbeitsvertrag abgeschlossen, der sicherstellt, dass kein Unterricht von Frau Redecker ausfallen wird.

Zusätzlich ist uns mit Frau Pickardt eine neue Referendarin zugewiesen worden, die im ersten Halbjahr allerdings nur vier Stunden unterrichtet. Sie hat Religion und Geschichte studiert und wird vorerst nur im Fach Religion eingesetzt.

Info: wieland.herold@neuesgymnasium.de

Epochaler Unterricht

Folgende Klassen werden in den aufgeführten Fächern epochal unterrichtet:

	Mu	Ku	Ge	Ek	Po	Bi	Ch	Ph
5a		2	1					
5b		1	2					
5c		1	2					
5d		2	1					
6a		2	1	1				
6b		2	1	2				
6c		2	1	2				
6d		1	2	1				
7a	1	2	2	2		2	1	1
7b	1	2	2	2		2	1	1
7c		2	1			2	1	2
7d	1	2	1	2		1	2	2
8a	1	1	2	2	2	1	2	1
8b	2	2	1	1	1	2	2	2
8c	2	1	2	2	1	1	1	2
8d	2	1	2	2	1	2	1	1
9a		1		2		1		
9b		2		1		2		
9c		1		2		1		
9d		2		1		2		
9e		2		1		1		
10a				1				
10b				2				
10c				1				
10d				2				
10e				1				

Info: monika.seidel@neuesgymnasium.de

Kopierregelung

Im Schuljahr 2005/06 haben wir auf der 2. Gesamtkonferenz auf Initiative des Schülternrats das individuelle Einsammeln von Kopiergeldern in jedem Fach durch eine Kopierpauschale ersetzt, die für das Schuljahr 2010/11 **neun Euro pro Halbjahr** beträgt. In diese Summe fließen nicht nur die reinen Kosten für Fotokopien, die unterrichtsergänzend benötigt werden, ein. Ein erheblicher Teil der Kosten wird für die Anschaffung von Folien, Folienschreibern und Tonpapier benötigt, meist zur Präsentation von Gruppenarbeitsergebnissen und Referaten.

Davon unberührt bleibt die Kostenabrechnung für das Fach Kunst. Unterschiedliche Materialien, die entsprechend der curricularen Vorgaben für den Kunstunterricht der Sek I erforderlich und für eine erfolgreiche Arbeit in der Sek II notwendig sind, können oft im Klassensatz preiswerter angeschafft werden. So wird wie bisher in den Klassen und Kursen entsprechend dem jeweiligen Bedarf von den Fachlehrkräften abgerechnet. Die Ausgaben für z.B. Farben, Werkstoffe, Verbrauchsmaterialien und Farbkopien werden offen gelegt und gegen Quittung über die Schülerinnen und Schüler eingesammelt.

Ganztagschule

Übersicht offenes Ganztagsangebot



Teilnahme am Ganztagsangebot

Die Anmeldung zu den Arbeitsgemeinschaften ist für ein Halbjahr verbindlich. Die Angebote BiNGO, HaNGO, Sporthalle, Kidsaktiv, Disco sind offen, d.h. die Angebote können ohne weitere Anmeldung an beliebigen Tagen und auch spontan besucht werden. Die Angebote Schüler helfen Schülern (ShS) und Förderunterricht beginnen nach den Herbstferien. Hierzu gibt es dann genaue Informationen. Informationen zum Ganztagsbereich finden sich generell in der Schule im Ganztagskasten unter der Treppe sowie unter www.neuesgymnasium.de unter „Informationen“.

Wahl-Arbeitsgemeinschaften

Wir bieten in diesem Halbjahr die in der Tabelle aufgeführten Arbeitsgemeinschaften zur Wahl an. Diese finden jeweils bei ausreichender Anwahl statt. Informationen auch über eventuelle Änderungen finden sich ständig aktualisiert im Ganztagskasten.

Wahl-Arbeitsgemeinschaften 1. Halbjahr

Name der AG	Lehrkraft	Jg.
Sport I	W. Bunjes	5-7

Sport II	W. Bunjes	7-9
Behind the scenes	Hr. Kempen	9-13
Bläserchor	Hr. Kämpfer	5-7
Boumdoudoum	Fr. Zimmer	6-13
Cafeteria	Fr. Verse / Fr. Wulff-Meves	6-13
Chor 6/7	Fr. Mitgau-Brandt	6/7
Estudiantina	Fr. Arians	6-9
Film	Fr. Kubatzki, Hr. Mennenga	10-13
Fußball	D. Mooy (VfL)	5-7
Geoinformationssysteme	Fr. Pahl (Jade-Hochschule)	7
Internetauftritt des NGO	Fr. I. Schmidt, Fr. D. Schmidt, A.K. Bercht	5-13
Kammerorchester	Fr. Sanders	5-13
Kanu	Hr. Venne-mann	5-13
Kochen	Hr. Kämpfer	5/6
Mintoring	Hr. Kowalsky	11/12
Musical	Fr. Ponel, Hr. Hütter-mann	7-13
Na, Erde?	Hr. Dr. Sturm	7-9
Oberstufenchor	Fr. Sterzen-bach	9-13
OLMUN	Hr. Keilhack	10-13
PENG (Physik)	Fr. Starke	5
PENG f. Fortgeschrit-tene	Fr. Starke	6/7
Parkour	Stefan Nägler (HS/RS)	5-13
Schach	Herr Stroh-behn (HS/RS)	5-13
Schulgarten und Umwelt	Hr. Kowalsky	5-7
Schulsanitätsdienst	Fr. Reemts	9/10
Spiele	Hr. Herold	5-7
Stomp	Fr. Kurth	5-6
Theater	Hr. Zach	7/8
Zirkus	Fr. Rosemann (HS/RS)	5-7

Pflicht-Arbeitsgemeinschaften (nur Jg. 5)

Da in diesem Jahr das Fach Kunst nur epochal unterrichtet werden kann, haben alle Schüle-rinnen und Schüler der Klasse 5 eine Wahl-pflicht-AG am Montag in der 5./6. Stunde.

AG	Leitung	von	Ort
Kunst I	Fr. Geberts-bauer	Kunstschule Geberts-bauer	NGO
Theater	Hr. Kammer	Theaterpä-dagoge	NGO
Tanzen	Hr. Beyer	Tanzschule Beyer	NGO
Medien-kunst <i>My Medien-Jungle</i>	Fr. Lüth	Edith-Ruß-Haus	Edith-Ruß-Haus und NGO
Kunst II	N.N.	Kunstschule Klex	Kunst-schule Klex
Chor 5	Fr. Mitgau-Brandt	NGO	NGO

Hausaufgaben

Von Montag bis Donnerstag gibt es die Mög-lichkeit, Hausaufgaben bereits in der Schule zu machen.

1. BiNGO (Bibliothek im NGO)

- Unsere Bibliothek ist von Montag bis Donnerstag „ganztägig“ von 9.15 Uhr bis 15.30 Uhr und freitags vormittags geöffnet. Hier besteht die Möglichkeit zum Arbeiten und Lesen oder zur Computerbenutzung. Ab mittags (13.10 Uhr) können hier Hausaufga-ben gemacht werden.

2. HaNGO (Hausaufgaben am NGO)

- Nach der Mittagspause ab 14.00 Uhr können Hausaufgaben mit Unterstüt-zung durch unsere „FSJlerin“ (FSJ=Freiwilliges soziales Jahr) Wiebke Bunjes im Hausaufgabenraum E50 angefertigt werden. Er ist mon-tags und dienstags mit Schwerpunkt für die Jahrgänge 7 und 8 sowie mitt-wochs und donnerstags für die Jahr-gänge 5 und 6 geöffnet. Die Anwe-

senheit wird für die Eltern jeweils auf dem „HaNGO-Pass“ bestätigt.

3. NAZ (Nacharbeitszeit)

- Lehrerinnen und Lehrer können Schülerinnen und Schüler zur Nacharbeit bei nicht ordnungsgemäß angefertigten Hausaufgaben bzw. Nichtnutzung von Lernzeit im Unterricht für freitags von 13.15 Uhr bis 14.45 Uhr zu NAZ unter Aufsicht von Wiebke Bunjes im Raum E51 anmelden. Die Eltern der jüngeren Jahrgänge erhalten hierüber schriftlich Nachricht.

Übersicht offenes Ganztagsangebot

Std.	Zeit	Mo	Di	Mi	Do	Fr
vormittags	9.15 - 13.10	BiNGO	BiNGO	BiNGO	BiNGO	BiNGO (bis 12.15 Uhr)
Mittagspause	13.10 - 14.00	BiNGO, Sport-halle	BiNGO, Sport-halle	BiNGO, Sport-halle	BiNGO, Disco	NAZ
8	14.00 - 14.45	HaNG O 7/8 BiNGO	HaNG O 7/8 BiNGO	HaNG O 5/6 BiNGO	HaNGO 5/6 BiNGO	NAZ
9	14.45 - 15.30	HaNG O 7/8 BiNGO	HaNG O 7/8 BiNGO	HaNG O 5/6 BiNGO	HaNGO 5/6 BiNGO	

Mittagspause / Freizeitbereich

Von Montag bis Donnerstag gibt es in der Mittagspause (13.10 Uhr – 14.00 Uhr) unterschiedliche Möglichkeiten zur Erholung. Alle Angebote können, auch spontan, ohne weitere Anmeldung besucht bzw. genutzt werden. Genaue Informationen und Zeiten finden sich im „Ganztagskasten“ am Treppenaufgang im Erdgeschoss.

4. Mittagessen

- Bis zur Inbetriebnahme der Mensa wird von Montag bis Donnerstag (an allen Tagen) in der Cafeteria ein warmer Snack bekommen.
- Außerdem kann in der Jugendwerkstatt gegenüber der Schule nach Anmeldung in der ersten Pause in der Cafeteria oder telefonisch in der Oldenburger Jugendwerkstatt, Von-

Finkh-Str. 3, Haus der Jugend, Tel. 9848246 gegessen werden.

5. Sporthalle/ Kids-aktiv

- Von Montag bis Mittwoch ist die Sporthalle geöffnet. Hier gibt es unterschiedliche Angebote. Außerdem gibt es eine Ausleihe von Sportgeräten gegen Vorlage des Schülersausweises im Bereich der Pausenhalle.

6. Disco

- Einmal wöchentlich findet in der Mittagspause eine Disco statt. Die Ankündigung dazu findet sich jeweils auf dem Bildschirm in der Pausenhalle.

7. BiNGO

- Unsere Bibliothek ist von Montag bis Donnerstag „ganztägig“ von 9.15 Uhr bis 15.30 Uhr und freitags vormittags geöffnet. Hier gibt es die Möglichkeit zum Arbeiten und Lesen oder zur Benutzung der Computer, und es gibt ein Angebot an Gesellschaftsspielen. Nachmittags (ab 13.10 Uhr) können hier auch Hausaufgaben anfertigen.

8. Klassenräume

- An den Tagen mit Nachmittagsunterricht (mittwochs, donnerstags) sind Klassenräume als Ruheraum und zum stillen Arbeiten geöffnet. Hier darf allerdings nicht gegessen werden.

9. Außengelände

- Bei der Kids-aktiv-Ausleihe gibt auch für draußen Bälle und Tischtennisschläger. außerdem steht der Schulgarten zur Entspannung zur Verfügung.

10. Schließfächer

- Jeweils für ein Schuljahr kann online eines der Schließfächer vor dem BiNGO gemietet werden. Anmeldungen erfolgen direkt unter www.astradirekt.de.

Förderangebot1. Förderunterricht

- Förderunterricht in einzelnen Fächern wird ab Herbst nach Bedarf eingerichtet. Dieses entscheiden die Fachlehrerinnen und Fachlehrer und informieren die Eltern.

2. Schüler helfen Schülern (ShS)

Das Projekt ShS (Schüler helfen Schülern) wird im Rahmen des Ganztagskonzepts am NGO im 6. und 7. Jahrgang durchgeführt.

Es bietet Nachhilfeunterricht von älteren Schülerinnen und Schülern für jüngere an. Dabei bilden jeweils zwei Schülerinnen/Schüler eines Jahrgangs mit einer Nachhilfekraft aus der Oberstufe eine Arbeitsgruppe, die sich regelmäßig in der Schule trifft, um Lücken in einem bestimmten Fach aufzuarbeiten.

Der ShS-Unterricht für das 1. Halbjahr beginnt nach den Herbstferien und umfasst 10 Zeitstunden. Er kostet 50€ pro Schüler. Die Anmeldung erfolgt 14 Tage vor den Herbstferien durch ein Anmeldeformular, das die Klassenlehrer bereithalten.

Info: michael.schroeder@neuesgymnasium.de

Unsere Arbeitsgemeinschaften könnten gut durch Angebote von Elternseite ergänzt werden. Außerdem ist die wichtigste Elterninitiative unserer Schule, die Cafeteria, auf weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen. Arbeiten Sie doch auch bei uns für ein paar Stunden mit, Sie tun dies im Interesse Ihrer und aller Kinder des NGO.

Info: cafeteria@neuesgymnasium.de

Kennenlertage in Hude

Auch dieses Jahr sind die Kennenlertage für unsere neuen fünften Klassen wieder fester Bestandteil der Einführungsphase. Der Aufenthalt in der Jugendherberge Hude dauert zweieinhalb Tage.

Die Klasse 5d fährt vom 23. bis 25. August, die Klasse 5c vom 25. bis 27. August, die

Klassen 5a und 5b werden sich vom 06. bis 08. September in Hude aufhalten.

Jede Lerngruppe wird von ihren Klassenteams und den jeweiligen Patenschülerinnen bzw. -schülern begleitet.

Diese Tage dienen dazu, die Klassengemeinschaft weiter zu festigen und die Mädchen und Jungen in die Methoden des „Lernen Lernens“ einzuführen, sie mit den ersten Schritten unseres Methodenkonzepts vertraut zu machen.

Natürlich kommen dabei Sport und Spiel nicht zu kurz.

Info: achim.ristig@neuesgymnasium.de

**Fremdsprachenassistentin
im Fach Spanisch**

Isabel Imbernón wird ab September 2010 neue Sprachassistentin am Neuen Gymnasium Oldenburg. Sie kommt aus Spanien, genauer aus Andalusien, und in ihrer Heimat hat sie Übersetzungswissenschaften studiert. Spanisch ist ihre Muttersprache und wegen ihres Studiums beherrscht sie die spanische Sprache ausgezeichnet. Ihre Tätigkeiten am Neuen Gymnasium werden Assistenzarbeiten im Spanischunterricht sein, so zu Beispiel Ausspracheübungen. Außerdem wird sie versuchen, den Schülerinnen und Schülern die spanische Kultur näher zu bringen.

Neues von Boumdoudoum

Die Arbeit der Boumdoudoum-AG wurde im Juni 2010 beim Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik „Alle für Eine Welt- Eine Welt für alle“ in der Kategorie Schulpreis mit einem Anerkennungspreis gewürdigt und für vorbildliche Aktivitäten im Lernbereich Globale Entwicklung ausgezeichnet.

Im August hat die AG erfahren, dass sie zu den Nominierten des Kinderwelten Awards 2010 gehört, um den sich 362 Schulen beworben haben. Die Preisverleihung wird im feierlichen Rahmen in Oldenburg stattfinden, bis dahin bleibt es spannend, da wir unsere Platzierung noch nicht kennen. Der mögliche Geldpreis wird auch für das neue Projekt „Drei neue Klassenräume für Boumdou-

doum“ eingesetzt. Der Bau und die Einrichtung von 3 Klassenräumen ist das große Projekt, das mit Hilfe des Sozialen Tages am 2. September 2010 verwirklicht werden soll. An diesem Tag sind die Schüler und Schülerinnen vom Unterricht beurlaubt und gehen stattdessen in einen Betrieb oder zu Verwandten und Bekannten und arbeiten dort. Das verdiente Geld wird dann über den Boumdoudoum-Förderverein für Schulpartnerschaften in der Einen Welt e.V. für den Schulbau eingesetzt.

Für diesen Tag suchen wir noch aktive Schüler und Schülerinnen, die mit ihrer Arbeit Gleichaltrigen in Burkina Faso das Recht auf Bildung ermöglichen wollen. Für unsere Jobbörse brauchen wir ebenfalls noch Stellenangebote von Unternehmen und Firmen. (Anmeldeformulare und weitere Informationen gibt es auf der Website.)

Für das nächste Jahr stehen große Reisepläne ins Haus: Wir wollen mit einigen Schülern und Schülerinnen der AG nach Boumdoudoum fahren und dort in gemeinsamen Projekten mit den Schülern und Schülerinnen von Boumdoudoum arbeiten und gemeinsam Spaß haben.

Wir werden auch die Landwirtschaftsschule Tondtenga von der Katrin Rohde-Stiftung besuchen, um zu sehen, welche Fortschritte die 10 Jungen machen, die dank der Spenden aus Oldenburg dort eine 2jährige landwirtschaftliche- ökologische Ausbildung machen. Am 10. September 2010 werden wir beim Oldenburger "Ehrenamt sei Dank" für unser Boumdoudoum-Projekt ausgezeichnet.

Im Herbst gibt es wieder ein kulturelles Ereignis am NGO. In diesem Jahr kommt die Gruppe *Yauri* aus Bolivien in Rahmen der Kinderkulturkarawane nach Oldenburg und wird am 30. September 2010 um 19.00 Uhr ein Konzert in der Aula des NGO geben, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Die Cafeteria liegt wieder in den bewährten Händen der Event-Abteilung der Boumdoudoum-AG.

Für die Spanisch lernenden Schüler und Schülerinnen wird es auch einen Workshop mit den bolivianischen Gästen geben. In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Akademie erfolgt die Unterbringung der Gäste in Familien des NGO. Falls Sie einen boliviani-

schen Gast aufnehmen möchten, können Sie sich mit Frau Schilling in Verbindung setzen.

Info: anke.zimmer@neuesgymnasium.de

Mehr Infos zur AG: www.boumdoudoum.de

Bewertungskriterien

Im Folgenden sind die Kriterien zur Leistungsbeurteilung der einzelnen Fächer aufgeführt:

Biologie

Jahrgang 5 und 6

40% Schriftliche Leistungen (Klassenarbeiten)

20% Unterrichtsbeiträge I: Lerntagebücher/ Fachmappen-Führung

40% Unterrichtsbeiträge II: Mündliche Beteiligung (erfolgreiche Teilnahme am Unterrichtsgespräch und Gruppenarbeit, Fachmethoden, Tests, Präsentationen, Hausaufgabe etc.)

Jahrgänge 7 - 10

Der Anteil der schriftlichen Leistung erhöht sich auf 45% (zwei Klassenarbeiten) - entsprechend verringert sich der Anteil der Unterrichtsbeiträge

Chemie

Hinweis: Die prozentualen Angaben werden „in etwa“ angegeben, damit ein pädagogischer Spielraum gewahrt bleibt.

Sekundarstufe I (Jahrgänge 7 bis 10)

Schriftlich:

- Bei zweistündigem Unterricht wird pro Halbjahr eine Klassenarbeit geschrieben. Das gilt auch, wenn Chemie epochal zweistündig unterrichtet wird.
- Findet vierstündiger Blockunterricht epochal statt, werden in diesem Halbjahr zwei Klassenarbeiten geschrieben.
- Gewichtung: in etwa 40% der Zeugniszensur

Mündlich:

- In die mündliche Note können neben der Beteiligung am Unterricht auch mündliche und schriftliche Lernstandskontrollen, Referate, Leistungen beim Experimentieren, Mappenführung, Beteiligung an und Ergebnisse

von Gruppenarbeiten und anderen methodischen Varianten eingehen.

- Gewichtung: in etwa 60% der Zeugnissensur

Grundsätzlich gilt, dass die Halbjahresnote bei der Ganzjahresnote zu berücksichtigen ist, wobei der Schwerpunkt auf dem 2. Halbjahr liegt.

Sekundarstufe II

- Bei nur einer zweistündigen Klausur im Halbjahr beträgt die Gewichtung schriftlich zu mündlich in etwa 40:60.
- Bei einer vierstündigen oder längeren Klausur bzw. bei zwei Klausuren im Halbjahr beträgt die Gewichtung schriftlich zu mündlich in etwa 50:50.

Darstellendes Spiel

Die laufende Projektarbeit im Kurs wird höher gewichtet als die punktuellen Überprüfungen (Klausuren/unterrichtspraktische Prüfungen). Der Anteil der punktuellen Überprüfungen soll 30-40% betragen, je nach Leistungsanforderung (Klausur; unterrichtspraktische Prüfung oder Probentagebuch) und Absprache.

Deutsch

Bisherige Festlegungen der Fachgruppe Deutsch betreffen hauptsächlich die Gewichtung von sogenannten mündlichen und schriftlichen Lernleistungen.

Als mündliche Leistungen gelten alle nicht unter Aufsicht in Form einer Klassenarbeit oder Klausur ausgeführten Arbeiten wie z. B. Hausaufgaben, Referate, Präsentationen etc. Sie sollen künftig der Klarheit halber als „andere Lernleistungen“ bezeichnet werden.

Bei an der Wochenstundenzahl des Fachs orientierter Anzahl der schriftlichen Lernkontrollen (Klasse 5: 5, Klasse 6 - 9: 4, Klasse 10: 3) sind gemäß der auf Seite 34 des Kerncurriculums formulierten Grundsätze die drei Anforderungsbereiche angemessen zu berücksichtigen.

Bei der Konzeption von schriftlichen Lernkontrollen ist darauf zu achten, dass der Schwerpunkt im zweiten Anforderungsbereich liegt.

Bei Zusammensetzung der Zeugnisnote soll der Anteil der anderen Lernleistungen mindestens 50% (max. 60%) betragen (je nach

Umfang der erbrachten anderen Leistungen entscheiden die Fachlehrer in diesem Rahmen selbst). Absprachen werden mit den Schülern zu Beginn des Schuljahres getroffen.

Englisch

Zum Verständnis: Die Verteilungen in % werden mit „in etwa“ angegeben, damit ein pädagogischer Spielraum gewahrt bleibt.

1.) Die Jahrgangsstufen 5-8

Schriftlich:

Gewichtung: in etwa 40% der Zeugnissensur; i.d.R. werden 4 Arbeiten pro Jahr geschrieben (2 im Halbjahr), die Klassenarbeiten dürfen kürzer als 45 min sein, müssen aber mindestens 30 min. in Anspruch nehmen

Mündlich:

Gewichtung: in etwa 60% der Zeugnissensur; die mdl. Note setzt sich zusammen aus den Beiträgen bzw. die Mitarbeit im Unterricht (ca. 50%) und den Ergebnissen aus Grammatik- und Vokabeltests (ca. 50%); i.d.R. 2 Grammatiktests pro Halbjahr, ein Grammatiktest wird i.d.R. stärker als ein Vokabeltest gewichtet

2.) Jahrgangsstufe 9

Gewichtung wie bei 5-8, allerdings muss i.d.R. nur 1 Grammatiktest pro Halbjahr geschrieben werden.

3.) Jahrgangsstufe 10

In der 10. Klasse werden 3 Klausuren (2-stündig) geschrieben. Wie in der Oberstufe ist in dem Halbjahr, in dem 2 Klausuren geschrieben werden, die Gewichtung in etwa 50-50, in dem Halbjahr mit einer Klausur ist die Gewichtung in etwa 40-60 (schriftl.-mdl.). Tests sind nicht mehr verpflichtend.

In allen diesen Jahrgangsstufen fließt die Halbjahresnote in die Ganzjahresnote mit ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem 2. Halbjahr.

Erdkunde

Klasse 5-10: " Die Fachkonferenz beschließt, dass die mündlichen Leistungen stärker zu berücksichtigen sind und zwischen 60% und 70% der Gesamtnote ausmachen sollen. Referate sollen nur in die mündliche Note eingehen, da es hier häufig schwierig ist, die Einzelleistung zu bewerten (Internet, Hilfe durch Eltern, Gruppenreferate etc.). Die Mappenföhrung in der Unterstufe soll ebenfalls als

Teil der mündlichen Note gewertet werden." (Protokoll 24.03.09)

Kurstufe: Schriftliche und mündliche Leistungen werden bei 2 Klausuren pro Halbjahr gleich stark gewichtet (50:50). Aus pädagogischen Gründen sind in besonderen Einzelfällen Abweichungen möglich.

Geschichte

1) Zur schriftlichen Leistungsmessung wurde auf der Fachkonferenz vom 3.9.2002 (s. Protokoll v. 9.9.2002) folgender Beschluss gefasst:

"In den Jahrgangsstufen 7, 8 und 10 [damals mit zwei (2) Jahreswochenstunden] können ausschließlich Geschichtsarbeiten geschrieben werden, es ist aber auch möglich, in einem Halbjahr eine große schriftliche Hausaufgabe zu stellen, die korrigiert und individuell bewertet wird, im anderen Halbjahr ist dann eine [Geschichts-]Arbeit zu schreiben. In Jahrgangsstufe 9 [damals mit einer (1) Jahreswochenstunde], in der Halbjahresunterricht stattfindet, müssen Arbeiten geschrieben werden."

Übertragen auf und angepasst an die heute gültigen Stundentafel bedeutet das Folgendes: In allen Jahrgangsstufen, in denen zwei (2) Jahreswochenstunden unterrichtet werden, d.h. in den Jahrgangsstufen 5, 7 - 9, kann eine der beiden Geschichtsarbeiten durch eine große schriftliche Hausaufgabe (Langzeitaufgabe) ersetzt werden. In der Jahrgangsstufe 6 (eine Jahreswochenstunde) muss eine Geschichtsarbeit geschrieben werden; die Leistungsüberprüfung kann nicht durch eine andere Form der Leistung ersetzt werden.

2) Zur Gewichtung des schriftlichen und mündlichen Bereichs der Notengebung wurde auf der Dienstbesprechung am 20.8.2008 (s. Protokoll) folgender Beschluss gefasst:

"Eine immer abrufbare Verteilung der Gewichtung wurde als zu bürokratisch, als grundsätzlich nicht sinnvoll abgelehnt.

[Die Fachkolleg/innen] einigte[n] sich auf eine [Spanne der] Gewichtung mündlich – schriftlich zwischen 2/3 – 1/3 und 60% - 40%. Dieser Rahmen gilt auch für das zweite Halbjahr des 11. Jahrgangs, in dem nur eine Klausur geschrieben wird.

Der Ausbau der mündlichen Beteiligung durch zusätzliche Aufgaben muss gewähr-

leistet sein, da die schriftlichen Anteile in der Bewertung immer mehr zurückgefahren werden."

Kunst

Grundsätzlich wird festgestellt, dass ein ausgewogenes Verhältnis von Theorie und Praxis intendiert werden soll. In der Sek. I zählt die schriftliche Überprüfung so viel wie eine praktische Arbeit. Für Klasse 10 gilt das Verhältnis von je ein Drittel für Klausur, Praxis und mündliche Mitarbeit.

Latein

Gewichtung:

Schriftliche Note = 50 %

Mündliche Note = 50 %

Der paritäre Anteil des Schriftlichen im Fach Latein ist der Tatsache geschuldet, dass es in Latein besonders auf das schriftliche Übersetzen der vorliegenden Texte ankommt und das Sprach- und Textverständnis des Schülers hierbei am Besten beurteilt werden kann.

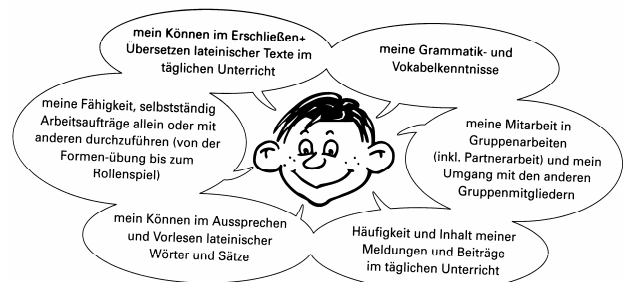
Mündliche Noten in LATEIN:

1/3: Quantität

1/3: Qualität

1/3: Fördern des eigenen Lernens + des Lernens der Mitschüler

Was ist für die mündliche Note in Latein besonders wichtig???



Mathematik

Für die Gesamtsur werden die Ergebnisse der Klassenarbeiten und die Bewertung der Mitarbeit im Unterricht herangezogen. Dabei darf der Anteil der schriftlichen Leistungen ein Drittel der Gesamtnote nicht unterschreiten und 50% nicht überschreiten.

Niederländisch

1) In den Kurshalbjahren mit einer Klausur: 40 % schriftliche Ergebnisse, 60 % Mitarbeit im Unterricht;

2) In den Kurshalbjahren mit zwei Klausuren:

50 % schriftliche Ergebnisse, 50 % Mitarbeit im Unterricht.

Politik – Wirtschaft

Die Anforderungen für das Abitur sollen altersentsprechend bei der Konzeption und Bewertung von schriftlichen, mündlichen und fachspezifischen Lernkontrollen geübt, angewendet und den Schülerinnen und Schülern erläutert werden.

Die Aufgaben sollen Material gebunden sein. Der Schwerpunkt soll in den Anforderungsbereichen I und II liegen.

Laut Beschluss der Fachkonferenz vom 29.8.2007 werden in der

Jahrgangsstufe 8 entweder zwei schriftliche Lernkontrollen in einem Halbjahr (Blockmodell: Unterricht läuft 4-stündig im Halbjahr) oder eine schriftliche Lernkontrolle pro Halbjahr (Unterricht läuft 2stündig ganzjährig) verlangt.

Im Jahrgang 9 (2-stündig / ganzjährig) ist je eine Lernkontrolle pro Halbjahr vorgesehen.

Im 10. Jahrgang (ebenfalls 2-stündig/ganzjährig) kommt noch ein Praktikumsbericht hinzu.

Die Lernkontrollen sollten einen Zeitrahmen von 45 Minuten haben.

Zur Gewichtung der schriftlichen, mündlichen und der fachspezifischen Anteile an der Zeugnisnote beschloss die Fachkonferenz eine flexible Handhabung:

Grundsätzlich werden die mündlichen Leistungen stärker als die schriftlichen gewichtet, da Hausaufgaben, Referate, Präsentationen, Umfragen usw. in die mündlichen Leistungen mit einfließen. (Richtwert: 70% mündlich 30% schriftlich oder 60% mündlich und 40% schriftlich. Je nach Umfang der erbrachten mündlichen Leistungen entscheiden die Fachlehrer selbst).

Bei zwei schriftlichen Lernkontrollen pro Halbjahr (Blockmodell Klasse 8) kann abweichend von obigen Richtwerten auch eine Gewichtung von 50% mündlichen zu 50% schriftlichen Leistungen vorgenommen werden. Dasselbe gilt für das zweite Halbjahr in Klasse 10 aufgrund des Praktikumsberichts.

Die Leistungsmessung und –beurteilung im Fach Politik-Wirtschaft in der Sek. II ergibt sich aus der Oberstufenverordnung.

Religion / Werte und Normen

In den Fachschaften Religion sowie Werte und Normen haben wir uns gemäß den Richtlinien für die Fächer auf nachfolgendes Bewertungsschema geeinigt.

Bei den prozentualen Angaben handelt es sich um ungefähre Angaben, damit der erforderliche pädagogische Spielraum gewahrt bleibt.

Jahrgang	Anzahl der Arbeiten/ Klausuren pro Halbjahr	Gewichtung von sonstiger Mitarbeit und schriftlicher Leistung in Prozent
5 - 9	1	70/30
Auflagenkurse 10 - 12	1	60/40
Prüfungskurse 11/12.1	2	50/50
Prüfungskurse 12.2	1	60/40

Russisch

Mündliche und schriftliche Note jeweils 50%; in den Halbjahren, in denen nur eine Klausur/Arbeit geschrieben wird: mündlich 60%, schriftlich 40%.

Spanisch

Das Mündliche wird etwas stärker gewichtet als das Schriftliche, aber nicht mehr als 60% zu 40% (Spielraum ist möglich).

Sport

Vorgaben des Nds. KC (S.7, 32, 33):

Bereiche:

Motorisch, Kognitiv, Sozioaffektiv

Zielorientierung:

Erweiterung der individuellen Bewegungsfähigkeit

Kenntnisse und Einsichten

Bewegungsspezifische Lernstrategien

Soziale Handlungsfähigkeit

Leistungsbereitschaft

Teilnahme an nichtschulischem Sport

Lebenslanger Sport

Verantwortung mit Körper und Gesundheit

Emotionale Entwicklungsförderung

Leistungsfeststellung:

Bewegungsbezogene Leistungen:

Individuelle Lernentwicklung

Sportmotorische Lernkontrolle
 Anwendung sportspezifischer Methoden/ Arbeitsformen
 Präsentationen
 Ergebnisse aus Partner oder Gruppenarbeiten
 Ergebnisse offizieller Schülersportwettbewerbe

Weitere Leistungen:

Mündliche Lernkontrolle
 Unterrichtsgesprächsbeiträge
 Mündliche, ggf. schriftliche Tests
 Unterrichtsdokumentationen

Ergänzung Schulcurriculum NGO:

1. Bewegungsbezogene Leistungen (siehe Leistungsfeststellung) ohne individuellen Lernfortschritt: 70%¹
2. Leistungsbereitschaft, Individueller Lernfortschritt, Gruppeninteraktive Leistungen also die Übernahme von Verantwortung für sich und die Gruppe durch Erwärmungsleitung, Auf-/ Abbau, Gruppenbildung, Konfliktschlichtung, mündliche Beteiligung im Unterrichtsgespräch etc. (siehe Leistungsfeststellung): 30%

Detaillierte Wertungstabellen für die verschiedenen Lernfelder werden auf der Homepage der Schule veröffentlicht.

Verlassen des Schulgeländes/ Abstellen der Fahrräder / Rauchen

Während des Unterrichts am Vormittag dürfen die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 das Schulgelände nicht verlassen, da sonst kein Versicherungsschutz besteht. Sollte Ihr Kind einmal sein Pausenbrot oder Getränk vergessen haben, kann stets auf das umfangreiche Angebot der Cafeteria zurückgegriffen werden.

Fahrräder sollten möglichst im Fahrradkeller abgestellt werden. Sie sind gegen Diebstahl und Beschädigungen nur dann von der Stadt

Oldenburg versichert, wenn a) die eigene Hausratversicherung den Schaden nicht abdeckt und b) die oder der Betroffene mehr als 2 km von der Schule entfernt wohnt. Wer sicher gehen will, sollte sein Fahrrad vormittags im Fahrradkeller bei den Rädern der 5. und 6. Klassen abstellen, da dieser Keller während der Unterrichtszeit stets abgeschlossen ist. Die Stadt Oldenburg übernimmt unter diesen Bedingungen Haftung für Fahrräder.

Wenn Sie Schadenersatzansprüche für entwendete oder beschädigte Schüलगarderobe stellen wollen, beachten Sie bitte, dass die Stadt ausschließlich nur für Garderobe, nicht für den Inhalt der Mantel- und Jackentaschen haftet. Die Stadt Oldenburg übernimmt auch keine Haftung für entwendete Gegenstände wie Uhren, Brillen, Bücher, Geldbörsen usw. Bundesweit gilt seit 2007 ein neues Gesetz zum Schutz von Nichtraucherern. Danach ist nicht nur das Rauchen in Schulen, Behörden, Verkehrsmitteln, Bussen oder Taxen (in Niedersachsen auch in Gaststätten ohne Raucherraum) verboten, sondern auch das Rauchen für Jugendliche unter 18 Jahren in der Öffentlichkeit. Damit entfällt die bisherige Regelung, dass Oberstufenschüler ab 16 Jahren außerhalb des Schulgeländes rauchen durften. Bitte weisen Sie Ihre Kinder darauf hin.

Beschwerderegulung

Wir bemühen uns in unserer Arbeit um die schulische Weiterentwicklung Ihrer Kinder. Dieses Bemühen läuft nicht immer konfliktfrei ab. Wichtig ist es aber, dass Spielregeln in der Konfliktbewältigung eingehalten werden. Suchen Sie in jedem Streitfall immer zuerst das Gespräch mit den betroffenen Kolleginnen und Kollegen. Nur wenn Kritik offen vorgetragen wird, kann man sich auch mit ihr auseinandersetzen und eventuell zu Veränderungen beitragen.

Falls nach dieser ersten Phase für Sie keine Klärung erfolgt ist, haben Sie die Möglichkeit die Klassenleitung und die Klassenelternschaftsvorsitzende / den Klassenelternschaftsvorsitzenden einzuschalten, um zu prüfen, ob es sich um ein individuelles Problem oder ein

¹ Die Anzahl der Stunden pro Erfahrungs- und Lernfeld (Sportdisziplin) soll der Gewichtung der Anteile innerhalb der Bewegungsbezogenen Leistungsnote entsprechen. Die genauen Inhalte (Erfahrungs- und Lernfelder pro Jahrgang) befinden sich auf der Homepage der Schule.

allgemeineres handelt, das auf einem Klassenelternabend verhandelt werden sollte.

Erst wenn dann immer noch Klärungsbedarf besteht, macht es Sinn, den Schulleiter eventuell in Zusammenarbeit mit unserem Beratungslehrer, Herrn Funk, in einen Moderationsprozess einzubinden.

Bringen und Abholen der Schülerinnen und Schüler

Wenn Sie zum Unterrichtsbeginn und zum Unterrichtsende Ihre Kinder mit dem Auto bringen oder abholen, benutzen Sie bitte nicht den Lehrerparkplatz. Die Zufahrt zu diesem Parkplatz ist sehr eng, so dass oft ein Rückstau entsteht, der das Abbiegen von der Alexanderstraße erschwert.

Fahrtenfonds

Die von der Landesschulbehörde zur Verfügung gestellten Mittel für die Reisekosten der Lehrkräfte bei Klassenfahrten reichen zur Deckung der tatsächlichen Kosten bereits seit vielen Jahren wegen der Kürzung dieser Mittel nicht mehr aus. Klassenfahrten haben für das Neue Gymnasium aus pädagogischen Gründen aber weiterhin einen hohen Stellenwert und sollen im bisherigen Umfang stattfinden können. Dabei soll die Teilnahme an Klassenfahrten auch für Schülerinnen und Schüler möglich sein, deren Eltern die Reisekosten nicht vollständig selbst tragen können. Daraus hat sich in Absprache zwischen Schulelternrat und Gesamtkonferenz der Fahrtenfonds mit folgenden Regelungen entwickelt, die sich seit vielen Jahren als sehr hilfreich bewährt haben:

Zur Finanzierung bezahlen alle an Fahrten teilnehmenden Schülerinnen und Schüler zusätzlich 10 Euro oder mehr, wenn die Fahrt länger als vier Tage dauert, und 5 Euro bei Fahrten von drei und vier Tagen Dauer. Dieses Geld fließt in einen Fahrtenfonds, aus dem ungefähr ein Drittel für Zuschüsse an Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stehen und ca. zwei Drittel für Reisekosten der begleitenden Lehrkräfte. Der Fonds wird von unserer

stellvertretenden Schulleiterin, Frau Starke, in Absprache mit dem Schulelternrat verwaltet und jährlich vom Schulelternrat geprüft.

Anträge für diese Gelder können die Schülerinnen und Schüler direkt bei Frau Starke abholen.

Info: bettina.starke@neuesgymnasium.de

Informationen zum Taschenrechner TI Voyage 200 im Jahrgang 7

Durch das seit 2006 geltende Kerncurriculum im Fach Mathematik sieht sich der Unterricht in diesem Fach vor neue Anforderungen gestellt. Die Vermittlung von methodischen Kompetenzen (prozessorientierte Kompetenzen) zur Lösung mathematischer Probleme und die Anforderungen im Bereich mathematischer Modellierung erfordern neue und differenzierte Vorgehensweisen zur Wissensvermittlung. Moderne Technologien wie dynamische Geometriesoftware, Computer-Algebra-Systeme und Tabellenkalkulation halten Einzug in den Mathematikunterricht und werden zu verbindlichen Bausteinen im Curriculum der Mittelstufe. Um unter anderem diesen Forderungen nachkommen zu können ist am Neuen Gymnasium der Taschenrechner TI Voyage 200 verbindlich ab der 7. Klasse eingeführt. Er verfügt über die geforderten technischen Funktionen und unterstützt den modernen Mathematikunterricht damit ideal bis zum Abitur.

Die Kosten des Taschenrechners betragen ca. 160 €. Über den Bezug werden die Erziehungsberechtigten des Jahrgangs 6 frühzeitig informiert, zunächst mit einem Schreiben zum Beginn des zweiten Schulhalbjahres und für die Anmeldung zu einer Schulsammelbestellung kurz nach den Sommerferien. Bis zu den Herbstferien des dann folgenden siebten Schuljahres wird der Taschenrechner angeschafft. Für Familien, die bei der Anschaffung finanzielle Probleme haben, bietet die Firma Texas Instruments die Möglichkeit an, bei entsprechendem Nachweis einen kostenlosen Rechner zu bekommen. Auch hierüber werden die Eltern rechtzeitig informiert.

Info: steffen.jungeblut@neuesgymnasium.de

Schulsanitätsdienst

Seit Beginn dieses Schuljahres ist der untere Saniraum (E51a) in den großen Pausen wieder besetzt. Im Juni haben vier Schüler und drei Schülerinnen des jetzigen neunten Jahrgangs erfolgreich beim DRK einen Erste-Hilfe-Kurs für Schulsanitäter/innen absolviert. Gemeinsam mit zwei bereits ausgebildeten Schulsanitäterinnen stellen sie nun ihr Wissen und ihre Hilfe bei kleineren Verletzungen oder Unwohlsein zur Verfügung. Gleichzeitig entlasten sie damit das obere Krankenzimmer, das weiterhin während der Unterrichtszeiten genutzt wird.

Info: antje.reemts@neuesgymnasium.de

Terminplan 2009/10**1. Halbjahr:**

- 23.-27.08.10 Kennlerntage Jg. 5
 23.08.10 Elternabend Jg. 5
 Aula, 19.30 Uhr
 23.08.10 Elternabend Jg. 5 Klassenräume, 20 Uhr
 23.-25.08.10 Fotoaktion Jg. 5 - 13
 30.08.10 SchiLF
 02.09.10 2. Sozialer Tag der Boumdoudoum-AG
 06.-08.09.10 Kennlerntage Jg. 5
 13.09.10 Sportfest Jg. 5
 20.09.10 1. Gesamtkonferenz
 Aula, 16.30 Uhr
 04.10-08.10.10 Studienfahrten Jg. 13
11.10.-22.10.10 Herbstferien
 25.-29.10.10 Projekt „Sicher Chatten“
 Jg. 6
 09.11.10 Päd. Konferenzen Jg. 5
 19.11.10 Elternsprechtage Jg. 5
 23.11.10 2. Gesamtkonferenz
 Aula, 17 Uhr
 24./25.11.10 Musical Aufführung
 Aula, 19 Uhr
 29.11.-10.12.10 Spanischaustausch
 Jg. 9
 02.12.10 Informationsveranstaltung
 Jg. 10 für 11/Aula, 19.30 Uhr
 09.12.10 Informationsveranstaltung
 Jg. 9 für 10/Aula, 19.30 Uhr

- 12.-17.12.10 Skifahrt 9c
 13.12.10 Weihnachtskonzert
 19 Uhr, Aula
 14.12.10 Vollversammlung Jg. 11
 Aula, 1./2. Stunde
 15.12.10 Vorwahlen Jg. 10
 21.12.09 Ausgabe der Zeugnisse
 Jg.11-13
22.12.10 - 05.01.11 Weihnachtsferien
 27.12.10 Ehemaligentreffen, 11 Uhr
 09.-16.01.11 Skifahrt Sek. II
 10.-14.01.11 Zeitfenster für Jg. 10
 11.01.11 Ausgabe der Facharbeitsthemen Jg. 11
 18.-20.01.11 Zeugniskonferenzen
 21.01.11 Kurswahlen Jg. 10
 Aula, 1./2. Stunde
 25.01.11 Winterkonzert
 28.01.11 Zeugnisausgabe 1. Halbjahr
31.01.-01.02.11 Halbjahresferien
 07.-18.02.11 Betriebspraktikum Jg. 10
 07.02.11 Informationsabend Kl. 4
 Aula, 17 Uhr
 17./18.02.11 Elternsprechtage Jg. 7-10
21.02.11 Ausgabe des Elternbriefs 2. Halbjahr

Der Terminplan ist auch auf unserer Website www.neuesgymnasium.de zu finden und wird dort laufend aktualisiert.

Elternbrief

Herausgegeben von Iris Schmidt.

Autoren:

Wieland Herold, Steffen Jungeblut
 Antje Reemts, Achim Ristig, Dieter Schiller,
 Michael Schröder, Bettina Starke,
 Anke Zimmer

Layout:

Iris Schmidt

Cover:

Anne-Kathrin Zießnitz

Druck:

Josef Kempen



Neues Gymnasium Oldenburg

Alexanderstraße 90, 26121

Oldenburg

E-mail: sekretariat@neuesgymnasium.de

Telefon: 0441 / 98371-10

Fax: 0441 / 98371-15

Schulleiter: Herr Herold
 Stellvertreterin: Frau Starke
 Oberstufe: Frau Krause-Finke,
 Frau Claußen
 Mittelstufe: Frau Seidel
 Stundenplan: Herr Leesemann
 Sekretariat: Frau Prehmke,
 Frau Erdmann,
 Beratungslehrer: Herr Funk
 Schulelternrat: Herr Curdes,
 SV: wird neu gewählt
 Hausmeister: Herr Seidel
 Schulassistent: Herr Kempen
 VdF: Herr Schiller

*Sie finden uns auch im Web
 unter*

www.neuesgymnasium.de

Verein der Eltern und Freunde des Neuen Gymnasiums e.V.

Alexanderstr. 90, 26121 Oldenburg,

Tel. 0441/98371-10

Bankverbindung: LzO

Kto.-Nr. 027 400 605 BLZ 280 501 00

Vorsitzender: Hans Dieter Schiller

Tel. 0441/9601492

E-mail: vdf@neuesgymnasium.de

Liebe Eltern,

14.000.- €

stellt der Verein der Eltern und Freunde durch die Beiträge seiner Mitglieder dem NGO für das Schuljahr 2010/11 zur Verfügung.

Das ist sicherlich ein stolzer Betrag, der jedoch nicht alle Wünsche der Schule erfüllen kann. Die finanziellen Zuwendungen der Kommune sind zu Beginn des Schuljahres nochmals um 3% gekürzt worden.

Um in Zukunft die berechtigten Anliegen der Fachgruppen erfüllen zu können, damit Schüler/innen und Lehrer/innen unter guten Bedingungen arbeiten können, braucht der Verein mehr Mitglieder, zumal momentan die Zahl der Austritte (Finanzkrise?) ungewöhnlich hoch ist.

Ich bin gern bereit, Ihnen Aufgaben und Ziele des VdF zu erläutern. Laden Sie mich doch einfach zu einer Ihrer Elternversammlungen ein. Das ist sehr kurzfristig (Telefon!) möglich.

Hans Dieter Schiller

Werden Sie Mitglied im Verein der Eltern und Freunde des NGO!

Der steuerlich absetzbare Jahresbeitrag im VdF beträgt 12,50 Euro für Einzelmitglieder, 18,50 Euro für Paare. Höhere Beiträge sind möglich und willkommen, ebenso einmalige Spenden. Beitrittserklärungen liegen im Sekretariat des NGO aus.